

# Der kommende Tempel des Messias Hesekiels prophetische Schau auf den zukünftigen Tempel Hesekiel 40 - 48

Siegfried F. Weber / Großheide

- ◇ Königliche Elle (KEL) = 51 - 53,30 cm
- ◇ Rute (R) = 3,20 m
- ◇ ÄV = Äußerer Vorhof
- ◇ IV = Innerer Vorhof
- ◇ Ein genauer Grundriss des Gebäudes!
- ◇ Aber es gibt Freiheiten beim Design!

## Ziel und Zweck

<sup>10</sup> Und du, Menschenkind, beschreibe dem Haus Israel den Tempel, sein Aussehen und seinen Plan, damit sie sich schämen ihrer Missetaten. <sup>11</sup> Und wenn sie sich all dessen schämen, was sie getan haben, so zeige ihnen Plan und Gestalt des Tempels und seine Ausgänge und Eingänge und seinen ganzen Plan und alle seine Ordnungen und alle seine Gesetze. Schreibe sie vor ihren Augen auf, damit sie auf seinen ganzen Plan und alle seine Ordnungen acht haben und danach tun. <sup>12</sup> Das soll aber das Gesetz des Tempels sein: Auf der Höhe des Berges soll sein ganzes Gebiet ringsum hochheilig sein. Siehe, das ist das Gesetz des Tempels. Ezechiel 43,10–12 (LUT84)

## Verschiedene Auslegungen

### 1) Ein postexilischer Tempel

Aber es gibt zu viele Unterschiede. Topographische Unterschiede (die Größe). Die Herrlichkeit Gottes im hesekielschen Tempel.

### 2) Die Schilderung des himmlischen Zustands

In der Ewigkeit gibt es keinen Tempel.

### 3) Eine Darstellung des jetzigen Gemeindezeitalters

Die detaillierten Beschreibungen haben wenig mit der Gemeinde zu tun (die genauen Beschreibungen der Tempeltore, der Vorhöfe, der Priesterzellen, der *Gizrah*, der Kochherde, des Altars und die Landaufteilung).

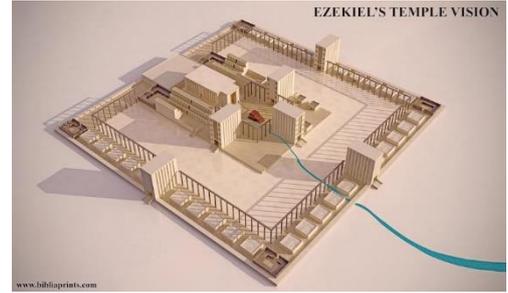
### 4) Der Tempel im zukünftigen Königreich des Messias

Bevorzugt wird die wörtliche Auslegungsmethode.

## Die Mauer (40,5)

Die Tempelanlage<sup>1</sup> ist ein Quadrat von 500 x 500 KEL (= 266,50m x 266,50m). 10 Fußballfelder würden hineinpassen.

Die Außenmauer ist 1 Rute hoch und 1 Rute breit (1 Rute = 3,20m).



## Das Osttor-Gebäude zum ÄV (40,6-16)

Sieben Stufen führen zum jedem Tor-Gebäude hin (40,22.26).

Es ist 50 KEL (= 26,70m) lang und 25 KEL breit (= 13m).

Die äußere Wand ist eine Rute dick (= 3,20m).

Das Tor-Gebäude besteht auf jeder Seite aus je drei gleichgroßen Kammern (3,20m x 3,20m). In der Mitte befindet



sich ein Durchgang (hebr. *Gebul* גְּבוּל in Ez 40,12: Abgrenzung, Durchgang [S. 80]).

Die Breite des Durchgangs beträgt 10 KEL (40,11).

Die Kammern haben Fenster.

Das Tor-Gebäude ist mit Pfeilern (Pilaster am Mauerwerk) versehen, die 60 KEL hoch sind (=32m). Diese Turmmauern der Tor-Gebäude stehen auf der Innen-Seite des Äußeren Vorhofs (ÄV). Man geht von außen in das Tor-Gebäude hinein, dann in die Säulenhalle und schließlich gelangt man in den ÄV.

Die anderen Tor-Gebäude werden nicht beschrieben, da sie dem Osttor-Gebäude gleichen.

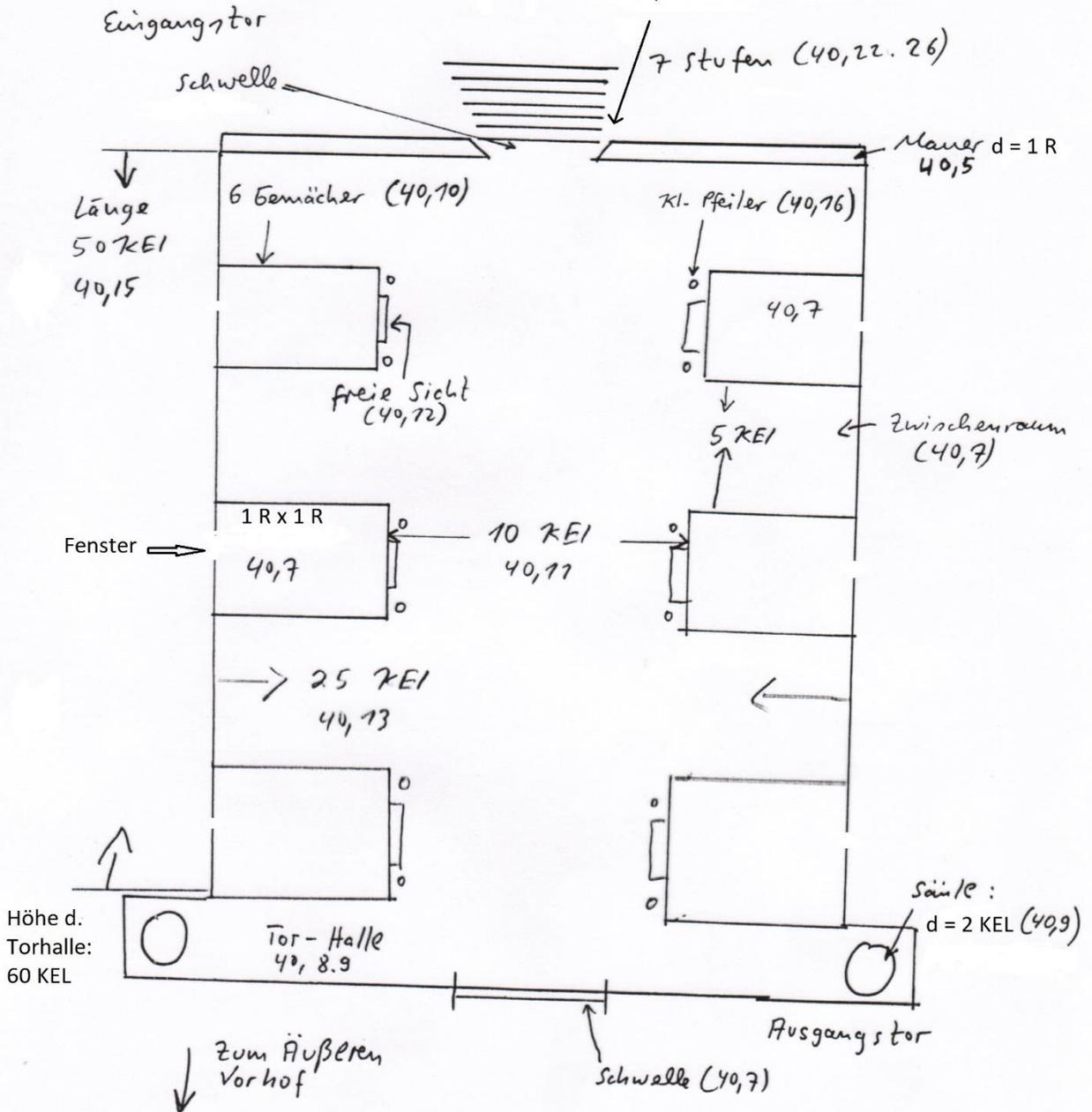
Einen Unterschied gibt es allerdings: Das Osttorgebäude darf nur durch den Fürsten betreten werden (44,1-3).

<sup>1</sup> Abb.: Bibliaprints.com: <http://www.bibliaprints.com/freemedia/posters/temple%20site%20hi-res.jpg> vom 23.02.2018

Das Ost-Tor-Gebäude des hesekielschen Tempels (Hes. 40, 6-16)

- 1 Königselle (KEL) = 51 - 53 cm
- 1 Rute = 3,20 m

Durchgang (Gebul): 10 KEL breit  
40,11



40,17 = 73 KEL  
bezieht sich wahrscheinlich auf  
den bedeckten Torweg

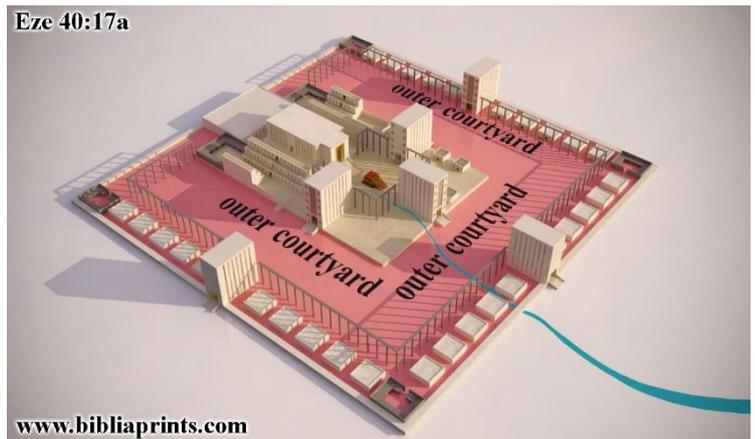
Breite des Torgebäudes:  
25 KEL

Zeichnung: sfw

### Der äußere Vorhof (40,17-27)

Der ÄV hat ein unteres Steinpflaster aus Mosaik in der Breite der Tor-Gebäude.

Vom Ende des Osttor-Gebäudes des ÄV bis zum Anfang des Osttor-Gebäudes zum IV sind es genau 53,30 Meter (100 KEL = Breite des oberen Steinpflasters). Diese Entfernung trifft auf alle Tor-Gebäude zwischen dem ÄV und IV zu.

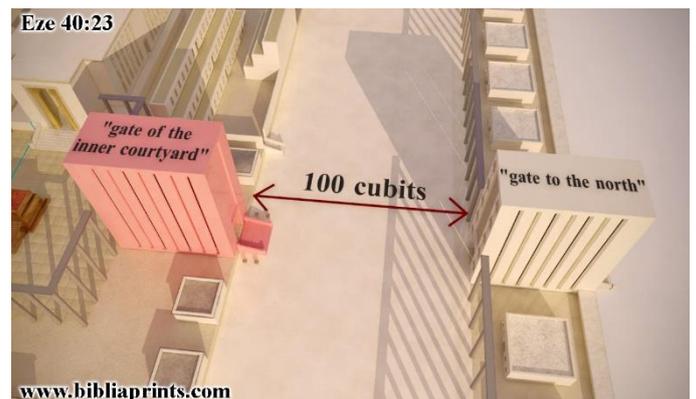


### Die Tore zum Inneren Vorhof (40,28-43)

Die Tor-Gebäude zum IV sind mit den Tor-Gebäuden zum ÄV identisch.

Allerdings sind die Tor-Gebäude zum IV spiegelverkehrt zu den Tor-Gebäuden des ÄV. Eine Treppe von acht Stufen führt jeweils zum Eingangsportal der Tor-Gebäude (40,31).

Das Nord-Tor-Gebäude zum IV ist noch auffällig: Es enthält im Turmsaal auf der linken und rechten Seite Tische für die Opferzubereitungen (40,38-42).



Der Menschenstrom fließt in der Nord-Süd-Achse. Wer durch das Nordtor hineinkommt, wird zum Ausgang des Südtores gehen. Und wer durch das Südtor hineingegangen ist, wird den Tempel durch das Nordtor verlassen. Das Osttor ist dem Fürsten vorbehalten (44,1-3).

### Der Innere Vorhof (40,47)

Der IV, wo der Brandopferaltar steht, beträgt 100 KEL im Quadrat (53,50 x 53,50). Dieses Quadrat mit dem Brandopferaltar bezieht sich auf den Raum vor dem Tempel-Gebäude.

## Zellen am Nordttor u. Südtor des IV (40,44-47)

Am Nordtor als auch am Südtor des IV gibt es jeweils eine Zelle für Priester, die ihren Dienst am Altar versehen. Diese Zellen werden nach der Septuaginta und dem Masoretischen Text auch „Zellen der Sänger“ genannt.



Die Zelle beim Südtor des IV steht den Söhnen Zadoks zur Verfügung (40,46). Der Name Zadok taucht sehr häufig in den Geschichten Davids auf, denn Zadok war der einzige Priester, der David treu geblieben war (vgl. 1.Kö 1,8; 2,35). Die Söhne Zadoks besitzen das Privileg sich Jahweh zu nähern und ihm zu dienen. Sie sind zudem Diener des Messias (Hes 40,46; 44,10-16).

## Das Heiligtum (40,48 – 41,26)

Auf der Westseite des IV steht das eigentliche Heiligtum (hebr. הַהֵיכָל – HaHechal in 41,1).

Der eigentliche Tempel steht auf einer Anhöhe von 3,20 Metern (1 Rute). Eine Treppe von 10 Stufen führt zum Eingangsportal (Vorhalle oder Vestibül).



Das Vestibül ist 20 KEL breit (10,66m) und 12 KEL tief (6,40m).

Im Eingangsportal befinden sich zwei Bronzesäulen. Tritt man hindurch, gelangt man in die Vorhalle (Vestibül).

Die Breite der Türöffnung des Vestibüls beträgt nach der Septuaginta 14 KEL (7,46m).

Durch Doppelflügeltüren tritt man in das Heiligtum ein (hebr. HaKodesch – das Heilige). Das Heilige ist 40 KEL lang (21,32m) und 20 KEL breit (10,66m). Die Wände sind mit Holz vertäfelt. Schnitzereien von Palmen und Cherubim befinden sich auf der Wandvertäfelung. Jeder Cherub hat zwei Gesichter – das Gesicht eines Menschen und eines Löwen (41,18-19).

Im Heiligtum befindet sich ein Altar (41,22 - hebr. *Mizbeach* - מִזְבֵּחַ). Er ist aus Holz und 3 KEL hoch (1,60m), 2 KEL breit (1,07m) und 2 KEL tief (1,07). Dies ist der Tisch (hebr. *Schulchan* - שֻׁלְחָן), der vor Jahweh steht (Abb. S. 138).

### Das Allerheiligste (41,4)

Schließlich geht es durch Doppelflügeltüren (41,23-24) in das Allerheiligste (hebr. kodesch hakodaschim). Die Größe beträgt 20 KEL im Quadrat (10,66m).

Es fehlt der Vorhang!

Auch befindet sich keine Bundeslade im Allerheiligsten (vgl. Jer 3,16).

Allerdings wird das Allerheiligste „der Ort meines Throns und die Stätte meiner Fußsohlen“ genannt (43,7). Hier wird Jahweh mitten unter den Söhnen Israels wohnen. Gibt es demnach vielleicht einen Thron im Allerheiligsten?!

### Rückkehr der Herrlichkeit Gottes

Das Allerheiligste wird mit der Herrlichkeit Gottes erfüllt (43,2-5). Endlich ist die Herrlichkeit Gottes (hebr. *Kawod*) wieder auf der Erde. Sie hatte 586 v. Chr. die Erde verlassen und war nicht mehr zurückgekehrt. Nun aber im Friedensreich des Messias kommt sie nach der Fertigstellung des hesekielschen Tempels zurück. Gott wohnt wieder unter seinem Volk Israel.



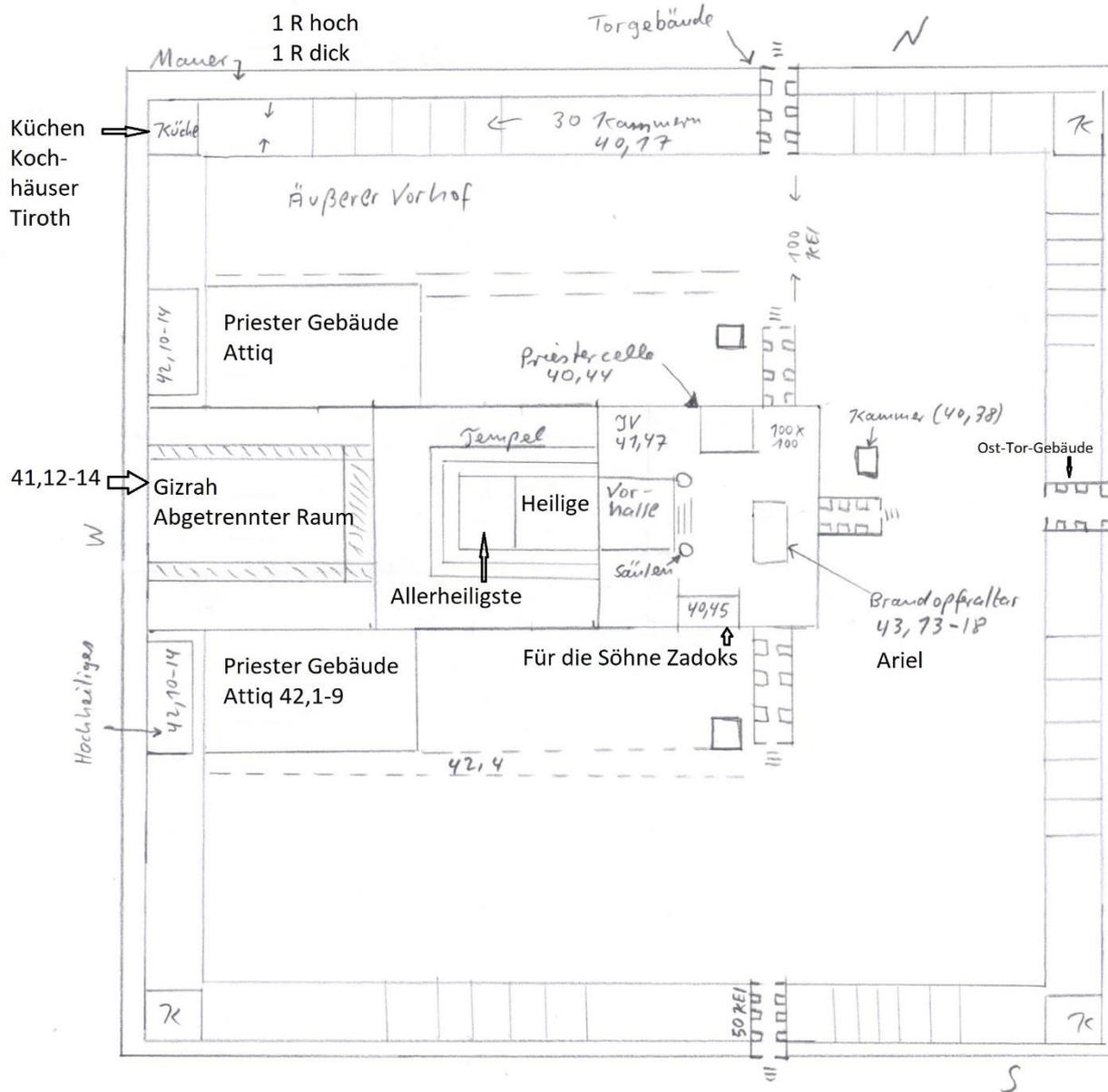
# Der Tempel Hesekiels mit den Vorhöfen

Hes. 40 - 43

Siegfried F. Weber / Großheide

- 1 Königselle (KEL) = 50 - 53 cm
- 1 Rute = 3,20m
- IV = Innerer Vorhof

500 x 500 KEL = 266 x 266 m



Zeichnung: sfw

## Gizrah - der abgetrennte Raum im Westen (41,12-15)

Westlich hinter dem Heiligtum gibt es einen abgesonderten Platz mit der *Gizrah* (הַגִּזְרָה). Das Wort *Gizrah* ist abgeleitet von dem Verb *gazar* mit der Bedeutung „abtrennen, abschneiden“. Die *Gizrah* ist ein Gebäude, das vom Heiligtum getrennt ist. Vielleicht handelt es sich um einen Lagerplatz.

## Priesterzellen - 'Attiq (42,1-14)

Südlich und westlich des Tempelgebäudes und der *Gizrah* befinden sich

Priesterzellen. Das hebräische Wort lautet 'Attiq (אֲתִיק) und bedeutet „Terrasse, Vorsprung“. Das Wort kommt nur einmal in der *Tanach* vor, und zwar hier bei Hesekiel (42,3). Man vermutet, dass das Gebäude treppenförmig (terrassenförmig) ausgerichtet ist.

Die Größe dieser Gebäude sind identisch: 100 KEL (53,30m) lang und 50 KEL breit (26,65m). Sie sind dreistöckig.

Der Zweck der Priesterzellen wird in Hes 42,13-14 mitgeteilt. Diese Gebäude dienen als Essräume für die Priester, die die Opfer darbringen und einen bestimmten Teil des Opfers essen müssen. Außerdem werden hier ihre heiligen Kleider zum Dienst aufbewahrt.

## Der Altar (43,13-27)

[Abb.: sfw]

Es handelt sich um den Brandopfer-Altar (43,13 - hebr. *Mizbeach* - הַמִּזְבֵּחַ).

Der Altar ähnelt dem des salomonischen Tempels, ist aber etwas kleiner.

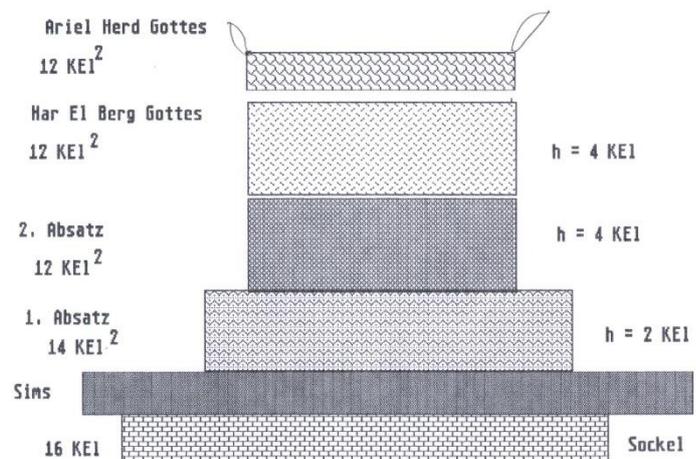
Er steht auf einem viereckigen Sockel (9,60m x 9,60m und ca. 0,50m hoch).

Auf dieser Plattform folgen drei Ebenen, die nach oben hin immer kleiner werden.

Der Herd des Altars verfügt über vier Hörner. Dieser Opferherd oben wird 'Ari'el (אֲרִיאֵל) genannt (43,16). 'Ari'el bedeutet „Herd Gottes“ oder auch „Löwe“ (in Jes 29,1 ist er ein Name für Jerusalem).

Zur obersten Ebene führen von Osten her Stufen hinauf. Die Gesamthöhe beträgt 6 Meter.

Der Altar steht in der Mitte des IV und zugleich in der Mitte der gesamten Tempelanlage.



### Kochhäuser – Küchen – Tiroth (46,19-24)

Schließlich gibt es noch nach 46,23 im IV und ÄV Kochhäuser (auch Kochherde, hebr. *Tiroth* - תִּירוֹת). Sie befinden sich im IV ganz hinten am westlichen Rand (46,19). Ähnliche Kochherde befinden sich an den vier Ecken des ÄV (46,21-24). Auf diesen Kochherden werden Teile des Opfers gekocht und angerichtet, die auch von Nicht-Priestern, also Besuchern, gegessen werden dürfen.

### Der Strom des Lebens

Hesekiel 47, 1-12 – vgl. 1.Mose 2,10 und Offenbarung 22,1.

Vom Tempel geht ein Strom aus. Nach Sach 14,8 teilt er sich auf. Der eine Strom fließt ins Mittelmeer. Der zweite Strom fließt in das östliche Gebiet (Gelulah), weiter in das Jordantal (‘Araba), wobei er an Tiefe zunimmt und mündet schließlich ins Tote Meer (Salzmeer). Das Wasser wird gesund. Aus dem Toten Meer wird ein lebendiges Meer. Fische werden das Meer füllen. Fischer stehen bei En Gedi. Leben kann wachsen. Diese Verwandlung kann geschehen, weil vom Tempel aus das *Wasser des Lebens* fließt. Vom Neuen Testament her wissen wir, wer dieses Wasser des Lebens ist: JESUS!

Wohin dieser *Strom des Lebens* auch fließt, entsteht Leben!

Aber die Bäche, die nicht mit dem *Strom des Lebens* verbunden sind, bleiben tot und salzig.

Links und rechts am Ufer (!) auf beiden Seiten des Stromes stehen Bäume, die das ganze Jahr über Früchte bringen. Das können sie, weil sie mit diesem einzigen *Strom des Lebens* verbunden sind. Und ihre Blätter dienen zur Genesung.

### Der zweite Äußere Vorhof (42,15-20)

Die gesamte Tempelanlage (IV u. ÄV) ist noch einmal von einem weiteren Hof umgeben, „damit das Heilige von dem Unheiligen geschieden wird“ (42,20). Dieser Hof hat eine Größe von 500 Ruten im Quadrat (gleich lang und breit), das sind 1600 Meter in der Länge und in der Breite. Dieser neue Hof passt nicht auf den jetzigen Tempelberg. Es braucht topographische und geologische Veränderungen, damit dieser Platz entstehen kann.

### Der heutige Tempelplatz

Auf dem heutigen Tempelplatz passen gerade der Innere Vorhof mit dem Heiligtum und der Äußere Vorhof hin. Mehr ist nicht möglich. Es handelt sich um ein 500-EL-Quadrat, das sind 266,50 m im Quadrat.

Der dritte Vorhof mit seinen 1,6 km im Quadrat würde nicht auf dem jetzigen Tempelplatz passen.

Hinzu kommt noch das heilige Hebopfer (Terumah) für Priester, Leviten, Stadt und Fürsten. Es wird demnach nach der Ankunft des Messias geologische und topographische Veränderungen im Land geben.

## Das heilige Hebopfer (Terumah)

(Hes 45, 1-8; 48, 8-26).

Bei der Austeilung des Landes wird ein Gebiet zwischen Juda und Benjamin als Hebopfer vom übrigen Land abgehoben.<sup>2</sup> Dieses heilige Hebopfer heißt auf Hebräisch „Terumah“.

Das eigentliche Hebopfer hat eine Größe von 25.000 x 20.000. Die Maßeinheit wird nicht genannt. Aber wahrscheinlich handelt es sich um Ruten – das wären dann 80 km x 64 km. Zu diesem Hebopfer gehört das Gebiet der Priester mit dem Tempel und das Gebiet der Leviten.

Südlich vom Hebopfer kommt das Gebiet der Stadt Jerusalem: 25.000 x 5.000 (80 x 16 km). Dieses Gebiet gehört nicht zum Hebopfer (48,15).

### Das Gebiet des Fürsten

Es gibt einen Fürsten, der neben dem geheiligten Gebiet ein Stück Land bekommt (45,7) und der besondere priesterliche Aufgaben wahrnimmt. So bringt er z.B. die Opfer dar (45, 16-17).

### Tore der Stadt

Die Stadt hat 12 Tore nach den Namen der 12 Stämme Israels.

Im Norden: Ruben, Juda, Levi (!).

Im Osten: Joseph, Benjamin, Dan (!).

Im Süden: Simeon, Isaschar, Sebulon.

Im Westen: Gad, Asser, Naphtali.

Name der Stadt: **Jahweh Schamah** – hier ist der HERR!

---

<sup>2</sup> Abb. Das heilige Hebopfer: Schmitt / Laney: Der kommende Tempel d. Messias, 2016, S. 208.



## Aufteilung des Landes

Hes 47,13 – 48,29 (Wohngrenze).

Die Wohngrenze: Vom Mittelmeer bis zum Jordan.

Im Norden: Hamath (nördlich von Damaskus).

Im Süden: Bis Kadesch-Meriba und dem Bach (hebr. *Nachal* Ägyptens).

Die Aufteilung der Stämme:

Nördlich des Hebopfers (Terumah): Juda, Ruben, Ephraim (!), Manasse (!),

Naphtali, Asser, Dan (!).

Südlich des Hebopfers (Terumah): Benjamin, Simeon, Issaschar, Sebulon, Gad.

Staatsgrenze: vom Strom [hebr. *Nahar* = Strom] Ägyptens bis an den Strom Euphrat (1.Mose 15, 18).

## Literatur

- 1) Charles H.**Dyer**: Hesekeel, in: John F. Walvoord u. Roy B. Zuck: Das Alte Testament – erklärt und ausgelegt; Band 3, Jesaja – Maleachi, Holzgerlingen: Hänssler Verlag, 2000<sup>3</sup>.
- 2) Carl Friedrich **Keil**: Biblischer Commentar über den Propheten Ezechieel, Leipzig: Dörffling u. Franke, 1882.
- 3) G. **Fruchtenbaum**, Handbuch d. Bibl. Prophetie, Millennium (Ariel Ministries), Asslar: 1982.
- 4) Roger **Liebi**: Der Messias im Temepl. Symbolik und Bedeutung des Zweiten Tempels im Licht des Neuen Testaments, CLV, Bielefeld, 2007 (2. Aufl.).
- 5) John W. **Schmitt** u. J. Carl **Laney**: Der kommende Tempel des Messias. Hesekiels prophetische Schau auf den zukünftigen Tempel, Christlicher Medienvertrieb Hagedorn: Düsseldorf, 2016 (Originaltitel: Messiah's Coming Temple: Ezekiel's Prophetic Vision of the Future Temple by John W. Schmitt. Kregel Publications, 1997 und 2014).
- 6) J. D. **Pentecost**, Bibel u. Zukunft, Dillenburg: CV, 1993.